

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken • Friedrich-Ebert-Str. 46 • 46535 Dinslaken

Frau Bürgermeisterin
Michaela Eislöffel
Platz d´Agen 1
46535 Dinslaken

Geschäftsstelle

Friedrich-Ebert-Straße 46
46535 Dinslaken

Telefon 02064 / 77 57 373
Telefax 02064 / 77 57 374

linksfraktion@die-linke-dinslaken.de

www.linksfraktion-dinslaken.de

Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe
IBAN: DE30 3565 0000 0670 9225 41
BIC: WELADED1WES

Dinslaken, 24.04.2023

Antrag: Verzicht auf Silvesterfeuerwerk

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Eislöffel,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion DIE LINKE. beantragt, der Ausschuss für nachhaltige Entwicklung, Energie, Umwelt- und Klimaschutz empfiehlt und der Rat der Stadt Dinslaken möge beschließen,

1. ab dem 31.12.2023 um 21:00 Uhr bis 01.01.2024 um 06:00 Uhr und für alle weiteren folgenden Jahreswenden das Mitführen, Abbrennen oder Abschießen von privaten pyrotechnischen Gegenständen im Gemeindegebiet der Stadt Dinslaken zu untersagen.
2. dass der Verwaltung ein Prüfauftrag zur möglichen Umsetzung eines Konzepts einer Silvesterfeier für alle Bürger:innen für die Jahreswende 2023/2024 und allen Weiteren erteilt wird. Diese könnte im Stadtzentrum mit einem alternativen Angebot - wie etwa einer Lichter-Show - stattfinden.
3. dass die Verwaltung damit beauftragt wird, im Falle der Umsetzung einer zentralen Silvesterfeier, ein entsprechendes Konzept für den ÖPNV auszuarbeiten, welches beispielsweise mit zusätzlichen Fahrten von Nachtbussen eine sichere Heimreise ermöglicht.

Begründung:

Jedes Jahr jagen wir in Deutschland über 120 Millionen Euro buchstäblich in die Luft. Die Folge ist die höchste Feinstaubbelastung des Jahres, denn durch die Feuerwerke werden circa 15 % der jährlichen im Straßenverkehr abgegebenen Feinstaubmenge freigesetzt. Das sind circa 4.000 Tonnen. Hinzu kommt, dass nicht nur bei uns in der Silvesternacht jedes Jahr Menschen zu Schaden kommen, sondern auch bei der Herstellung in Ländern wie Indien und China. Aber nicht nur die Feinstaubbelastung stellt ein Problem dar, auch die Tierwelt leidet jedes Jahr unter diesem Spektakel. Der Naturschutzbund Deutschland erklärt dazu: „Die Böllerei verursacht auch bei unseren Wildtieren enormen Stress und das in einer besonders sensiblen Zeit. Denn im Winter ist Futter schwerer zu finden und sie müssen mit ihrer Energie haushalten.“

Die Wildtiere werden aufgeschreckt, können Lärm und Lichtreflexe nicht zuordnen und geraten in absolute Panik. [...]“ Durch den in der Luft befindlichen Feinstaub kann es aber natürlich auch beim Menschen zu Schädigungen von Lunge und Bronchien kommen. Krankenhäuser haben in der Silvesternacht mit akuten Verletzungen durch Pyrotechnik zu tun, welche das ohnehin maßlos unterbesetzte Krankenhauspersonal zusätzlich belastet und zur Belegung von Krankbetten führen kann. Die Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie spricht allein von 8000 Menschen in einer Silvesternacht, welche Verletzungen des Innenohres durch ein Knalltrauma erleiden. Mehr als ein Drittel davon behalte bleibende Schäden zurück, Ohrgeräusche etwa oder einen Hörverlust.

DIE LINKE. Dinslaken spricht sich für ein Umdenken an Silvester aus. Natürlich kann es nicht Ziel sein, den Menschen das Feiern des Jahreswechsels zu nehmen. Die Klimakrise, aber auch die unbedingte Solidarität mit allen Menschen erfordert daher die Suche nach klimafreundlicheren, sozialen und gemeinwohlfördernden Alternativen, wie sie eine gemeinsame Silvester Party im Stadtzentrum ab der Jahreswende 2023/2024 darstellen könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Baßfeld
Fraktionvorsitzender